

# MÜHLENKREIS

## KURIER

*zwischen Weser und Spree*



### Liebe Leserinnen und Leser,

die CDU hat sich mit ihrem neuen Grundsatzprogramm, das unter Federführung unseres Generalsekretärs Carsten Linnemann entstanden ist, für die anstehenden Herausforderungen deutlich positioniert.

Zugleich konnten wir vergangene Woche den 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes feiern, das nunmehr seit einem dreiviertel Jahrhundert Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit für alle Deutschen garantiert.

Diese freiheitliche Grundordnung wird aber zunehmend durch die AfD und ihre russischen und chinesischen Spione bedroht.

Diese und weitere Themen lesen Sie in dieser aktuellen Ausgabe des Mühlenkreis-Kuriers

*Ihr Oliver Vogt*

### Grundsätzlich CDU – Bundesparteitag beschließt viertes Grundsatzprogramm

Friedrich Merz präsentierte gemeinsam mit unserem Generalsekretär Carsten Linnemann in Berlin unser neues Grundsatzprogramm.

Wir verstehen uns als Volkspartei der Mitte und setzen uns für eine freiheitliche, sichere und solidarische Gesellschaft ein. Unsere Politik basiert auf der Verantwortung vor Gott und den Menschen, wobei das christliche Menschenbild unser Kompass ist.

Es betont die Würde jedes Einzelnen und die Verbindung von Freiheit und Verantwortung.

Freiheit und Sicherheit verstehen wir umfassend – innerlich, äußerlich, wirtschaftlich, sozial und ökologisch. Unser Sozialstaat bietet Sicherheit und Chancen zur Teilhabe. Wir stehen für einen starken Rechtsstaat, der Extremismus bekämpft und keine rechtsfreien Räume duldet.

Die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und die Bundeswehr haben für uns Priorität, um die Freiheit zu schützen.

Integration basiert auf der Anerkennung der deutschen Leitkultur. Familien sind die Keimzelle der Gesellschaft, wir wollen sie unterstützen und Alleinerziehende stärken. Bildung und Sprache sind Schlüssel zur Integration.

Wirtschaftlich setzen wir auf die Soziale Marktwirtschaft, fordern nachhaltiges Wachstum und weniger Bürokratie. Digitalisierung ist entscheidend für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

Leistung und Arbeit sollen sich lohnen, wir wollen kleine und mittlere Einkommen entlasten und Rentner steuerlich besserstellen. Der Grundsatz „Fördern und Fordern“ bleibt zentral.

Das Grundsatzprogramm finden Sie [hier](#).

# Was macht Robert Habeck eigentlich?

Die Skandale um Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) reißen nicht ab:

Im April wurde bekannt, dass es entgegen anderweitiger Aussagen keine wissenschaftliche Grundlage für den Atomausstieg gegeben hat. Vielmehr haben Habeck und seine Kollegin Steffi Lemke (Bundesumweltministerin, Grüne) aus ideologischen Gründen das Aus für die Atomkraft in Deutschland zementiert. Als Union fordern wir hier eine umfangreiche Aufklärung, sonst müssen wir weitere Schritte, wie den eines Untersuchungsausschusses im Bundestag gehen.

Der nächste Knaller kam nun kürzlich: Robert Habeck gesteht auf dem Fest der Demokratie in Berlin, dass sein strittiges Heizungsgesetz als Test zu sehen sei, wie weit die Bürger im Bereich Klimaschutz belastet werden könnten.

Anscheinend hat Robert Habeck nicht verstanden, dass die Bundesregierung dem Souverän dient: dem deutschen Volk und nicht dieses umgekehrt der Bundesregierung als Testballon.

Auch hier muss nun aufgeklärt werden: Das Heizungsgesetz muss zurück auf den Tisch des Parlaments und sinnvoll überarbeitet werden, sonst muss der Wirtschaftsminister bei all den Skandalen zurücktreten.

# China, Russland und die AfD

Die AfD ist in den letzten Wochen von einem Skandal nach dem nächsten eingeholt worden. Zunächst wurden Maximilian Krah und Petr Bystron verdächtigt, Gelder aus Russland erhalten zu haben. Hier dauern die Ermittlungen an.

Zudem beschäftigte Krah in seinem Brüsseler Büro einen chinesischen Spion, der inzwischen in Untersuchungshaft sitzt. Im Raum steht auch der Verdacht auf Zahlungen aus China an Krah und dessen Anwaltskanzlei.

Anstatt sich im Schweigen zu üben, legte der Spitzenkandidat aber erneut nach und verharmloste in einem Interview mit der italienischen Zeitung „Libération“ die SS.

Dies führte nun schlussendlich zum Ausschluss der AfD aus der rechten ID-Fraktion im EU-Parlament. Die AfD ist inzwischen selbst den Rechten zu radikal geworden.

Uns sollte dieser Vorgang zur Vorsicht mahnen: Vor dem Einfluss Russlands und Chinas auf unsere Demokratie und vor den schwarzen Schafen der Rechten in Europa: der AfD.



**WIR FEIERN**  
**75 JAHRE**  
**GRUNDGESETZ**

## 75. Geburtstag des Grundgesetzes

Am 23. Mai 2024 feierte das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland seinen 75. Geburtstag. Seit seiner Verkündung im Jahr 1949 bildet es das Fundament der deutschen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Das Grundgesetz wurde nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Diktatur entworfen, um Frieden, Freiheit und Menschenwürde zu gewährleisten. Mit seinen Grundrechten und der klaren Gewaltenteilung hat es den Rahmen für ein freies und friedliches Zusammenleben geschaffen. Trotz der Wiedervereinigung und zahlreicher gesellschaftlicher Veränderungen bleibt das Grundgesetz ein lebendiges Dokument, das sich durch Anpassungen und Interpretationen den Herausforderungen der Zeit stellt.

Der 75. Jahrestag ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch zur Reflexion über die Bedeutung und den Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Das Grundgesetz bleibt ein Symbol für die Stärke und Beständigkeit der deutschen Demokratie.

## Im Austausch mit den Bürgermeistern

Der regelmäßige Austausch mit den heimischen Bürgermeistern im Mühlenkreis liegt mir sehr am Herzen. Aus diesem Grund habe ich mich nach meinen Antrittsbesuchen zu Beginn meiner Amtszeit in Berlin erneut mit den Hauptverwaltungsbeamten des Kreises Minden-Lübbecke getroffen, um mich über aktuelle Themen und auch Probleme der Kommunen im Mühlenkreis auszutauschen. Ein zentraler Gesprächspunkt bei fast allen Bürgermeistern war die prekäre Finanzlage der Kommunen im Mühlenkreis. Hier ist meiner Meinung nach eine grundlegende Neuordnung der Kommunalfinanzen dringend erforderlich.



Weitere Themen in den Gesprächen waren unter anderem die Zukunft der medizinischen Versorgung im Kreis Minden-Lübbecke, der ÖPNV im ländlichen Raum sowie die aktuelle Ausgestaltung der Förderprogramme des Bundes für Kommunen. Das Problem bei den Förderprogrammen ist, dass viele Kommunen diese Programme nicht abrufen können. Und das freut am Ende nur den Bundesfinanzminister.

## Schützenfeste feiern Jubiläum

Sehr gefreut habe ich mich über zwei historische Geburtstage, an denen ich im Mai bereits teilnehmen durfte. Bei bestem Wetter und bester Stimmung feierte der Schützenverein Barkhausen-Porta e.V 1899 sein 125-jähriges Bestehen. Der Schützenverein ist in Barkhausen eine feste Größe und gerade deshalb ist es wichtig, solche Vereine, die Bestandteil unserer örtlichen Kulturlandschaft sind, aktiv zu fördern und zu unterstützen.

Ebenfalls einen Grund zu feiern hatte der Schützenverein Espelkamp-Alt, der am Pfingstwochenende sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Neben den 88 Alt-Königen und 73 Jungkönigen wurde anlässlich des Geburtstages der 50. Kinderkönig proklamiert.

Beiden Vereinen möchte ich noch einmal meinen Respekt und meine Anerkennung für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement aussprechen. Zudem freut es mich zu sehen, dass das Schützenwesen ein fester Bestandteil in meiner Heimatregion ist.



## Hochklassiger Reitsport in Pr. Ströhen

Dass es ohne Ehrenamt in unserer Gesellschaft nicht geht, davon konnte ich mir zusammen mit unserer Landtagsabgeordneten Bianca Winkelmann beim 91. Himmelfahrt-Reitturnier des RV Pr. Ströhen ein Bild machen. Bei bestem Wetter bekamen wir attraktiven Reitsport zu sehen und konnten dabei zahlreiche Gespräche mit anwesenden Besuchern führen.



Mein ausdrücklicher Dank geht an das gesamte Team des Reitervereins Pr. Ströhen für die Ausrichtung dieses über die Grenzen hinaus bekannten Traditionsturnieres. Ohne das Engagement zahlreicher freiwilligen Helfer wäre die Ausrichtung einer solchen Sportveranstaltung nicht möglich. Herzlichen Dank dafür.

## Wahlaufruf zur Europawahl

Am 09. Juni ist Europawahl, eine Schicksalswahl für unseren Kontinent. Bereits heute können Sie vor Ort Briefwahl beantragen und Ihren Beitrag leisten.

*Meine Empfehlung:* Verena Mertens und die CDU, damit OWL auch zukünftig eine starke Stimme in Brüssel hat.